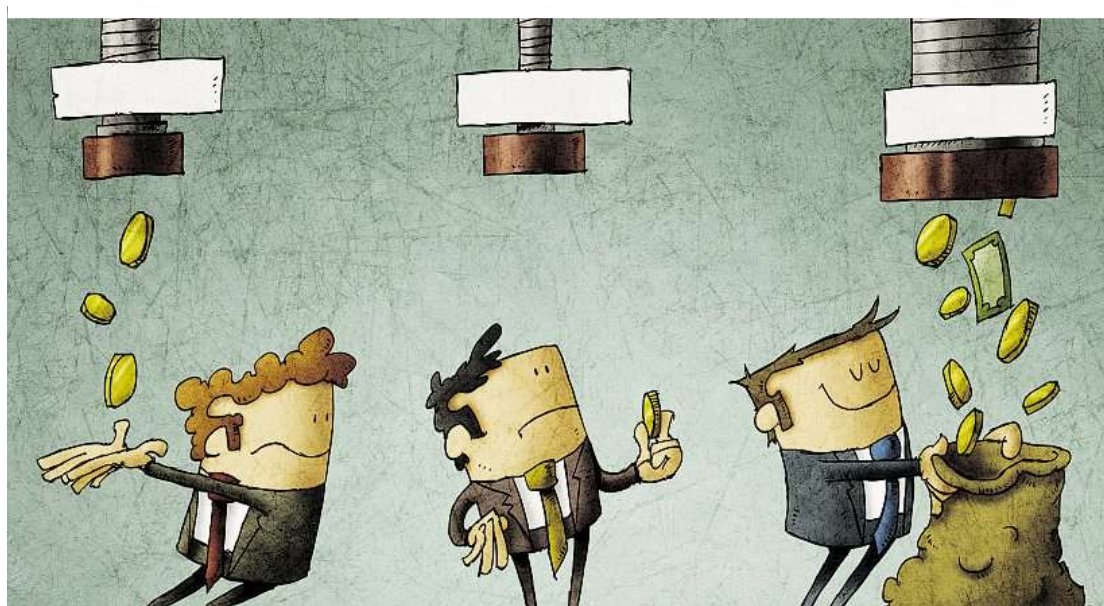


Mehr Geld für die Chefs

Laut Umfrage des Wirtschaftsforums der Führungskräfte steigen aber nicht alle Bezüge



In den großen Unternehmen sind die Bezüge der Führungskräfte von 2017 auf 2018 deutlicher gestiegen als in den Jahren zuvor. Der Vorsitzende des Wirtschaftsforums der Führungskräfte, Andreas Zakostelsky, nennt als Grund dafür die erfolgsorientierten Verträge der Chefs. Da es der Wirtschaft besser geht, sind auch die Bezüge der Chefs sowie die der zweiten und dritten Führungsebene gestiegen.

Die durchschnittlichen Bruttojahresbezüge der ersten Führungsebene stieg von 207.600 auf 225.700 Euro brutto.

Das ergibt einen Nettobezug von 122.900 Euro. In der zweiten und dritten Ebene sind die Jahreseinkommen im selben Zeitraum um 14.000 Euro auf durchschnittlich 142.000 Euro brutto gestiegen. Das ergibt einen Nettobezug von 79.300 Euro.

Weniger gut lief es für die Führungskräfte von Betrieben mit maximal 18 Mitarbeiter oder mit Umsätzen von unter 50 Millionen Euro. Sie sind die einzigen, deren Bezüge, verglichen mit dem Vorjahr, gesunken sind.

– ANDREAS ANZENBERGER

Führungskräfte großer Unternehmen profitieren. Chefs kleiner Firmen hingegen nicht